

Situation 1:500



Aussenraumvisualisierung

Projektbeschreibung

Im Rahmen des Projekts auf der Parzelle 3063 an der Hauptstrasse 17 in Versam wird die ehemalige Sägerei in ein modernes Ausstellungshaus umgebaut. Dieses soll dem bekannten Bündner Künstler Andreas Juon gewidmet werden und seine Werke in einem würdigen Rahmen präsentieren, um sowohl sein künstlerisches Schaffen zu ehren als auch das kulturelle Erbe der Region zu bereichern.

Neben der Umgestaltung der alten Sägerei ist eine umfangreiche Neugestaltung der gesamten Parzelle geplant, bei der auch die Umgebung durch gezielte Sanierungsmassnahmen revitalisiert wird. Ein neues Gebäude wird errichtet, das der lokalen Bevölkerung zugutekommt. Der Neubau wird sich wie folgt gliedern: Im Erdgeschoss entsteht ein vielseitiger Mehrzweckraum, der für diverse Veranstaltungen und Aktivitäten genutzt werden kann. Ausserhalb der Eventzeiten wird dieser Raum zu einem gemütlichen Bistro umfunktioniert, das sowohl den Besuchern des Ausstellungshauses als auch der lokalen Bevölkerung als sozialer Treffpunkt dient.

Im Untergeschoss des Neubaus sind eine moderne öffentliche Toilettenanlage, praktische Umkleieräume für Eishockey-Spieler sowie ein kombinierter Technik- und Lagerraum vorgesehen. Diese Einrichtungen tragen zur funktionalen Vielseitigkeit des Gebäudes bei und unterstützen die Nutzung durch die Gemeinde.

Die umgebaute alte Sägerei wird hauptsächlich als Ausstellungsraum genutzt, in dem die Werke von Andreas Juon präsentiert werden. Zusätzlich werden im Untergeschoss weitere Lagerräume eingerichtet, um eine effiziente Nutzung des historischen Gebäudes zu gewährleisten. Dieses durchdachte Konzept ermöglicht eine vielseitige Nutzung und trägt erheblich zur kulturellen Bereicherung der Region bei, indem es historische Substanz bewahrt und gleichzeitig moderne Nutzungen integriert.

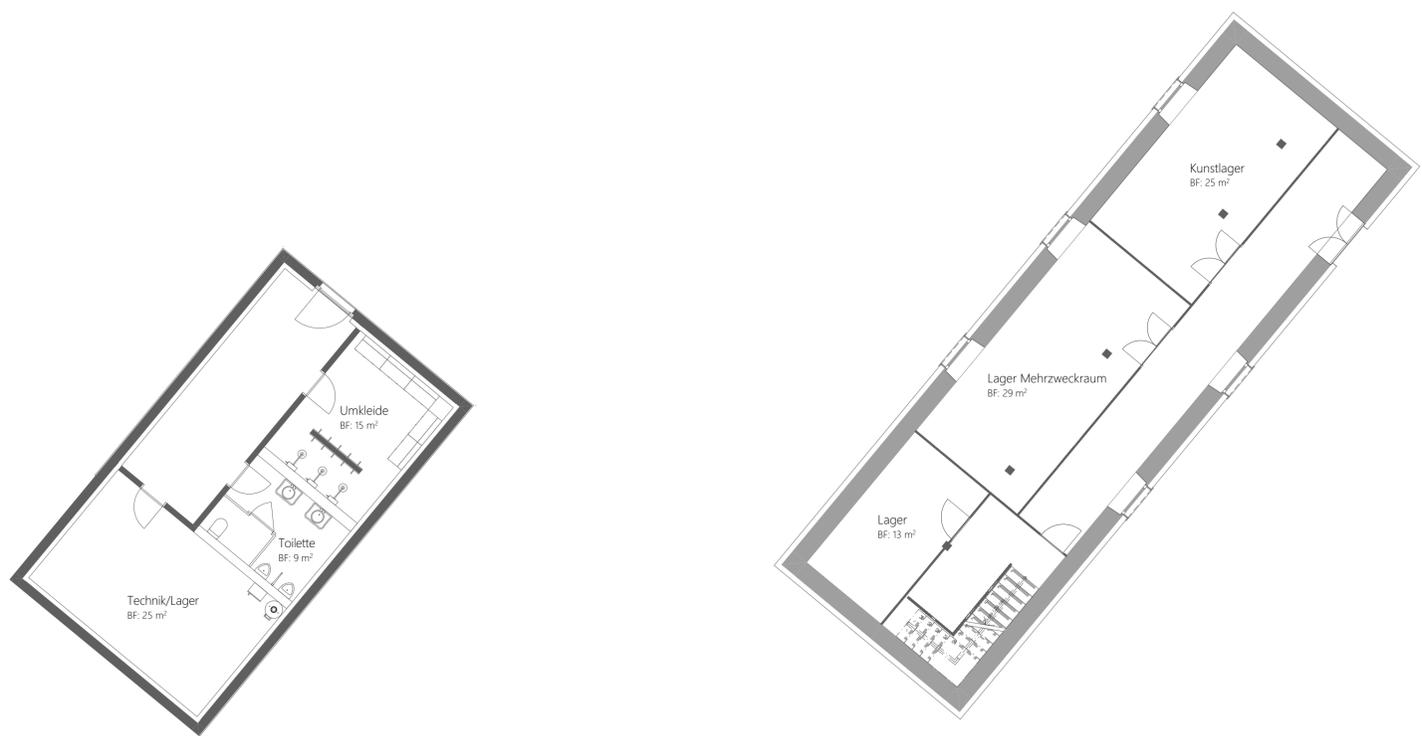


Ansicht Nordfassade 1:100

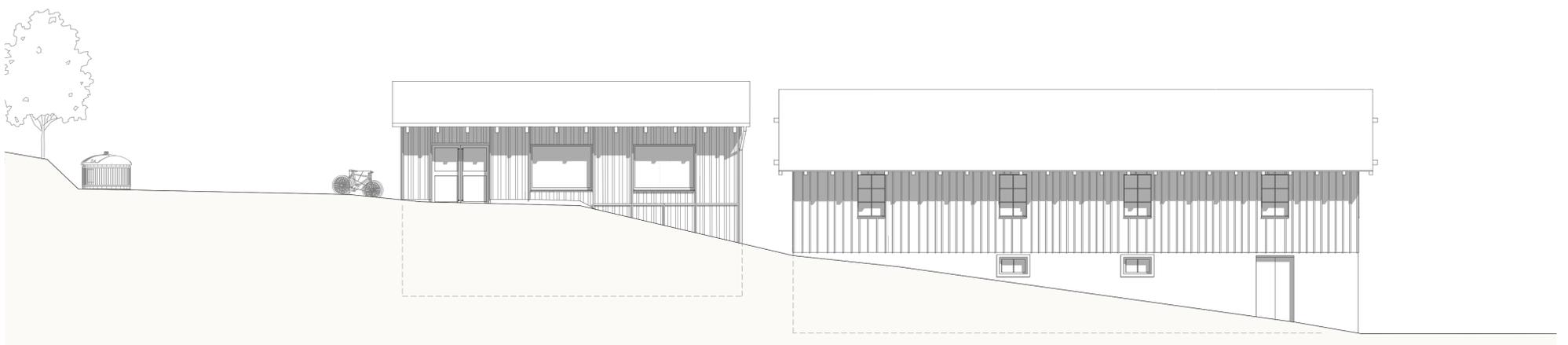




Grundriss EG 1:100



Grundriss UG 1:100



Ansicht Südost Fassade 1:100



Statisches Konzept

Im Neubau übernimmt die zentrale Betonwand eine entscheidende Rolle: Sie nimmt die Druckkräfte der Dachsparren und die Zugkräfte der Zugseile über die Schwelle auf. Diese Kräfte werden effizient durch die Betonstruktur geleitet und über das Fundament in den Boden abgeleitet, was eine robuste Basis für das gesamte Bauwerk bildet. Dieses durchdachte statische Konzept gewährleistet die Stabilität und Langlebigkeit des Gebäudes und harmoniert perfekt mit der historischen Struktur der Sägerei. Die Betonwand fungiert als tragendes Element, das den modernen Anforderungen an die Bauweise gerecht wird und zugleich die historische Authentizität des Fachwerks und der Bruchsteinmauer bewahrt.

Erschliessungskonzept

Die Zufahrt erfolgt über die Hauptstraße. Vor dem Neubau gibt es einen kleinen Parkplatz. Der Zugang zur Sägerei und zum Untergeschoss des Neubaus erfolgt über einen Splitweg, der sich an den bestehenden Weg anpasst. Wasser und Strom werden von der Hauptstraße angeschlossen, wobei möglicherweise bereits ein Stromanschluss existiert. Die Heizenergie wird über die bestehende Fernwärme-Leitung im Kiesweg zur Kirche versorgt. Vier neu gepflanzte Eichen und Findlinge bereichern den Splitweg, der eine Ruhezone für Besucher und Dorfbewohner bietet.

Beleuchtungskonzept

Das Beleuchtungskonzept des Aussenraums setzt auf Standleuchten mit Bewegungsmeldern für eine energiesparende Nutzung. Im Mehrzweckraum und im Bistro wurde im oberen Wandbereich zwischen den Latten eine spezielle Beleuchtungszone geschaffen, die dimmbar ist. Diese Gestaltung ermöglicht eine flexible Anpassung zwischen indirekter und direkter Beleuchtung je nach Bedarf und Atmosphäre. Im Ausstellungsraum sorgen dimmbare lineare Lampen unter den Unterzügen für eine gleichmäßige und blendfreie Ausleuchtung der Kunstwerke. Dies schafft eine ästhetische Inszenierung und hebt die Exponate optimal hervor, während gleichzeitig der historische Charakter des Raums respektiert wird.

Materialkonzept

Neubau: Der Mehrzweckraum im Erdgeschoss ist ästhetisch gestaltet: Die Wände sind mit Akustikpaneelen aus Birkenholz verkleidet, die eine warme Atmosphäre schaffen und zur Schalldämmung beitragen. Die Decke besteht aus Hohlblech, die funktional und optisch ansprechend sind. Der Boden ist glatt aus Monobeton gestaltet, was die moderne Ästhetik unterstreicht. Im Untergeschoss bleibt die ursprüngliche Schaltafelstruktur des Betons sichtbar, während die gedämmten Innenwände weiß verputzt sind, was einen klaren Kontrast zur robusten Betonästhetik im Keller bildet.



Bestand: Das äußere Erscheinungsbild bleibt unverändert mit wiederverwendeter Fichtenschalung. Innen sorgt Birken-MDF für Kontraste, und drehbare Birkenholzlamellen ermöglichen flexible Raumgestaltung. Die Lager im Untergeschoss werden durch Schlag-Lattung getrennt.



Nachhaltigkeitskonzept

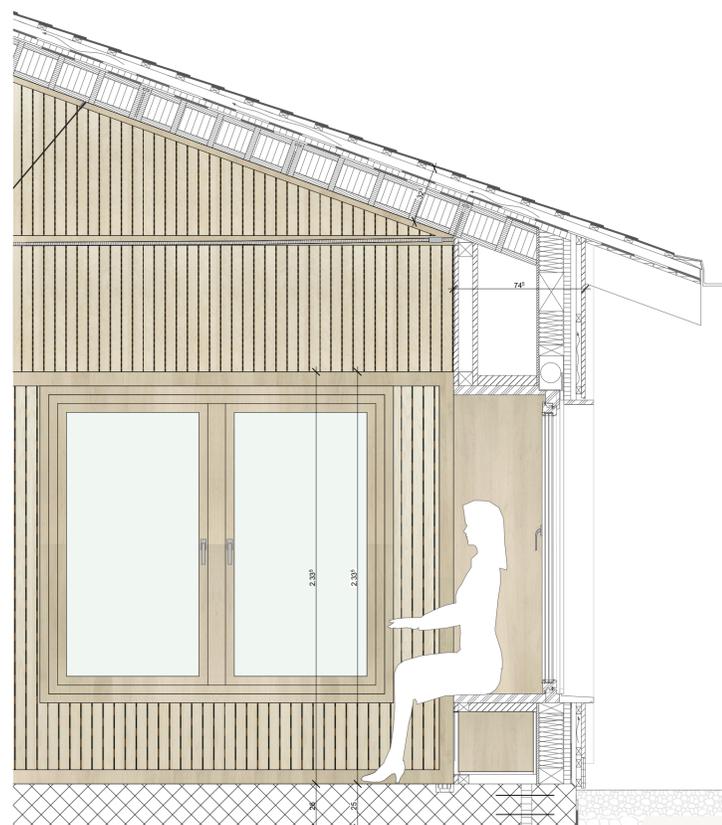
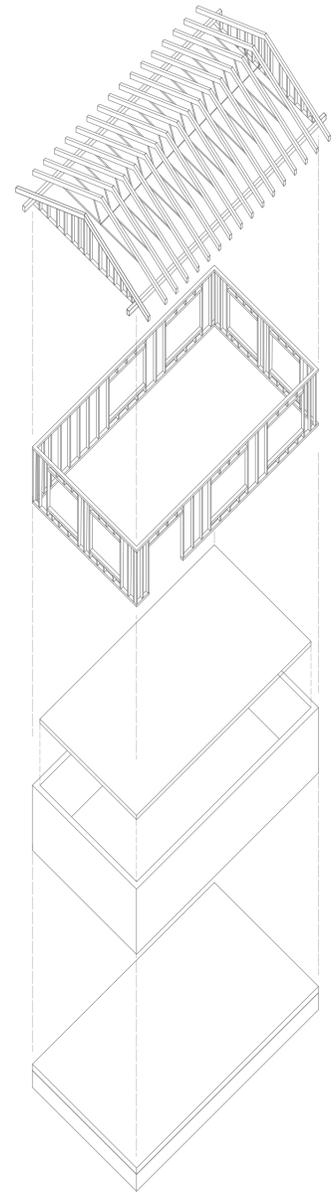
Das Nachhaltigkeitskonzept des Entwurfs fokussiert sich auf mehrere Schlüsselfaktoren. Durch die Beibehaltung der statischen Elemente im Bestand wird die graue Energie minimiert, die normalerweise für den Materialtransport benötigt wird. Eine energieeffiziente Lüftung ermöglicht eine schnelle Erwärmung bzw. Kühlung sowohl in der historischen Sägerei als auch im Neubau. Die Säge wird erhalten bleiben, um das historische Erbe zu bewahren.

Die Schalung des Neubaus besteht aus recycelter Fichte, die auf eine Dicke von 22 mm gehobelt wird, wodurch sie einen neuen, nachhaltigen Charme erhält und Ressourcen wiederverwendet werden. Sowohl die Betonteile des Neubaus als auch die des Bestands bestehen zu 100 % aus recyceltem Beton. Das Aushubmaterial wird für die Gestaltung einer Blumenwiese und eines Parkplatzes genutzt, was die ökologische Bilanz des Projekts weiter verbessert. Zusätzlich schafft der Neubau dank seiner Funktionalität und Variabilität einen Beitrag zum nachhaltigen Alltag.



Haustechnisches Konzept

Das haustechnische Konzept sieht vor, dass die Heizenergie über die bestehende Fernwärmeleitung bezogen wird. Für die beiden Gebäude sind separate Heizungssysteme vorgesehen. Im Neubau erfolgt der Anschluss über einen Wärmetauscher, der die Heizleistung in die eingelassenen Thermally Activated Building Systems (TABS) in der Monobetondecke einspeist. Zusätzlich ist eine effiziente Lüftungsanlage installiert, die den Raum schnell erwärmen oder abkühlen kann, unterstützt durch Strom. Im Untergeschoss wird die Heizung über eine Fussbodenheizung geregelt, die für angenehme Temperaturen sorgt. Im Bestand ist ebenfalls eine Lüftungsanlage integriert, während im Untergeschoss das Warmwasser durch die Fussbodenheizung geleitet wird und im Erdgeschoss Radiatoren für die Raumbeheizung zum Einsatz kommen.



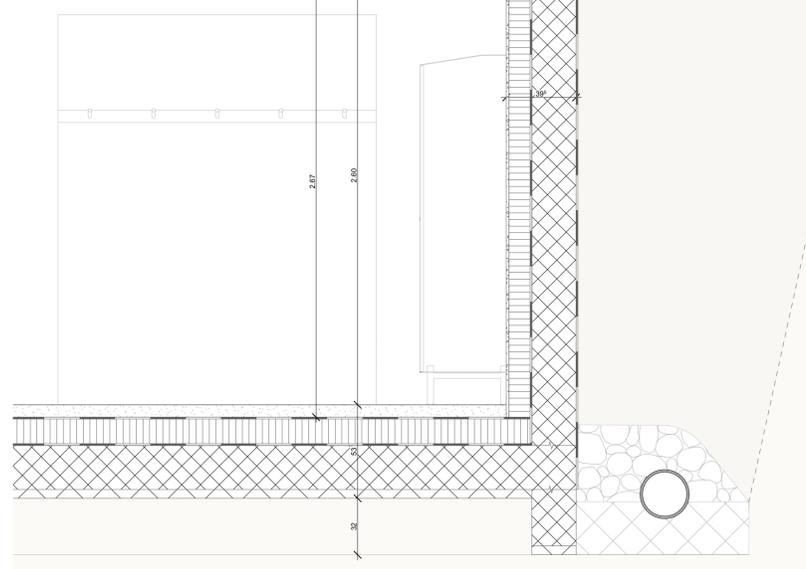
Dachaufbau	
Eternitplatte	8mm
Dachlattung	24/48mm
Hinterlüftungsebene	60mm
Unterdachbahn	
Holzfaserdämmplatte	40mm
Dampfbremse	
Hohlkastenelement	200mm

Wandaufbau EG	
Schalung Fichte	22mm
Eternitplatte bei Sockel	
Holzlattung horizontal	30mm
Holzlattung vertikal	30mm
Holzfaserdämmplatte	40mm
Cellulose/Ständer	140mm
OSB-Platte	12.5mm
Installationsebene	60mm
Akustikpanelle	28mm

Deckenaufbau	
Stahlbeton Monofinish	250mm

Kellerwandaufbau	
Bitumendickanstrich	
Stahlbeton	250mm
Dampfsperre	
XPS-Innendämmung	130mm
Innenputz	15mm

Bodenaufbau	
Unterlagsboden	70mm
PE-Folie	
XPS-Dämmung	140mm
Bitumenabdichtung	
Stahlbeton	250mm
Magerbeton	50mm

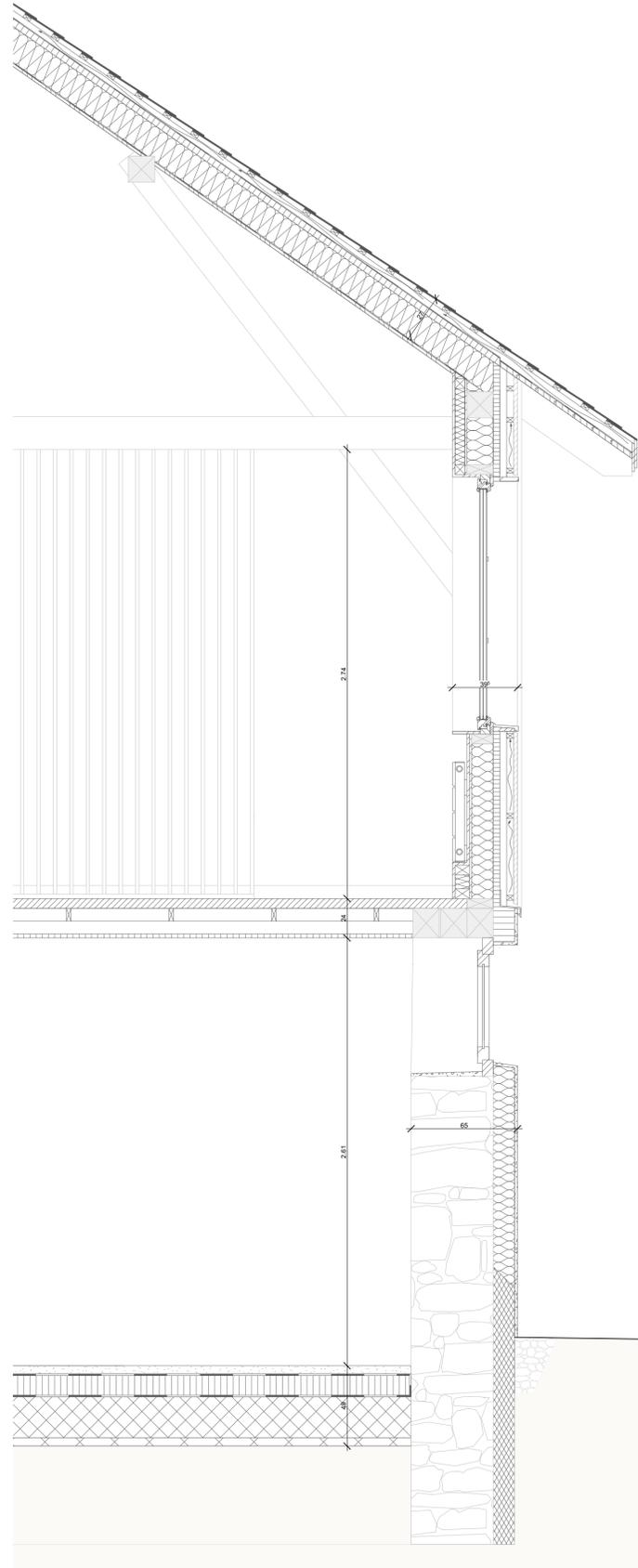


Konstruktionsausschnitt Neubau 1:20





Innenraumvisualisierungen



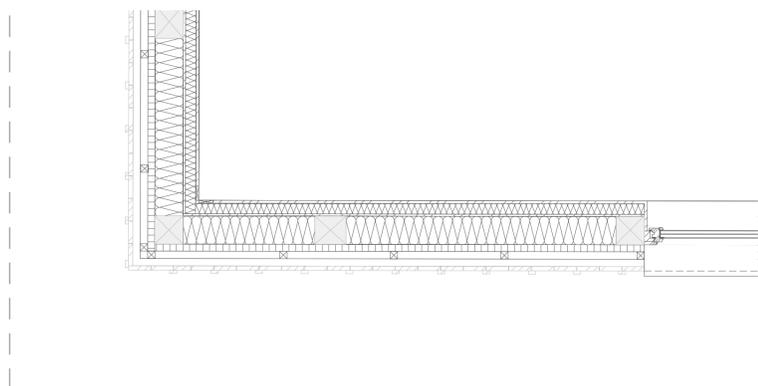
Dachaufbau	
Eternitplatten	8mm
Dachlattung	24/48mm
Hinterlüftungsebene	60mm
Unterdachbahn	
Holzfaserdämmplatte	40
Mineralwolle	140
Dampfbremse	
MDF-Platte Birke	16mm

Wandaufbau	
Schalung Fichte	27mm
Holzlattung horizontal	30mm
Holzlattung vertikal	30mm
Holzfaserdämmplatte	40mm
Cellulose/Ständer	160mm
OSB-Platte	12.5mm
Installationsebene	60mm
MDF-Platte	16mm

Deckenaufbau	
MDF-Platte Birke	30mm
Vertikallattung	78mm
Horizontallattung	78mm
MDF-Platte	24mm

Kellerwandaufbau	
Bruchstein-MW	500mm
Mineralwolle	130mm
Schaumglas bei Sockel	
Kalkausenputz	18mm

Bodenaufbau	
Unterlagsboden	70mm
PE-Folie	
XPS-Dämmung	140mm
Bitumenabdichtung	
Stahlbeton	250mm
Magerbeton	50mm



Konstruktionsausschnitt Bestand 1:20

